

Anforderungen an Praktikumsstellen im Bachelor-Studium Tourismus-Management:

Ein Praktikumsplatz sollte den PraktikantInnen möglichst anspruchsvolle Aufgaben bieten. Als Orientierungshilfe kann der Ausbildungsplan für das zweite Semester im Diplom dienen.

So werden insbesondere Studierenden mit Berufserfahrung diejenigen Ausbildungsplätze nachdrücklich empfohlen, die sie an echte Management-Aufgaben heranführen.

Beispiele:

- Marktanalyse und Public Relations oder
- Budgetierung und Finanzplanung für ein Hotel oder einen Reiseveranstalter

Als Mindestanforderung muss ein Praktikumsplatz einen guten Einblick in mindestens zwei, besser drei kaufmännische oder zumindest für die Reisebranche einschlägige Tätigkeitsbereiche eines Unternehmens geben. Solche Praktika sind vor allem für StudentInnen, die noch keine nennenswerte Berufserfahrung haben und/oder ins fremdsprachige Ausland gehen wollen, akzeptabel.

Beispiele:

- Planung und Kalkulation von Reisen bei einem Reiseveranstalter
- Rezeption, Reservierung und Einkauf im Hotel

Nicht genehmigungsfähig sind Praktika, die sich auf einen einzigen Tätigkeitsbereich mit rein ausführender Tätigkeit beschränken.

Beispiele:

- 18 Wochen Bedienung im Hotel-Restaurant bzw. Service an der Poolbar
- 18 Wochen Housekeeping

Zulässige Ausbildungsbetriebe

Das Praktikum muss nicht zwingend in einem Unternehmen der Tourismus/Hospitalitybranche abgeleistet werden; auch Ausbildungsplätze mit kaufmännischer Orientierung in anderen Branchen können durch die Praktikantenbeauftragte genehmigt werden.

StudentInnen wird in jedem Fall empfohlen, den Praktikumsplatz daraufhin zu überprüfen, ob er im Hinblick auf ihre spätere Karriereplanung eine sinnvolle Ausbildung bietet.